



Medienmitteilung vom 7. Januar 2013

Ja zur Revision des Raumplanungsgesetzes

Der Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV) hat für die Volksabstimmung vom 3. März 2013 zur Revision des Raumplanungsgesetzes die Ja-Parole beschlossen.

Dem SGV ist der sorgfältige Umgang mit dem knappen Gut Boden ein zentrales Anliegen. Deshalb unterstützt der Vorstand des SGV die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG), obwohl nicht alle kommunalen Anliegen erfüllt sind und die Verkleinerung der Bauzonen in einzelnen Gemeinden schwierig umzusetzen sein wird. Die Vorlage sei als Ergebnis ausführlicher Beratungen im Eidgenössischen Parlament insgesamt ausgewogen, stellt der SGV fest. Sie erlaube es, die landschaftliche Qualität der Schweiz zu bewahren, Handlungsspielräume für die wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen sowie ausreichend Kulturland für die landwirtschaftliche Produktion zu erhalten.

Mit der Mehrwertabschöpfung soll Kantonen und Gemeinden ein Instrument für die Gestaltung einer nachhaltigen Raumordnung zur Verfügung gestellt werden. Der SGV bedauert, dass die Eidgenössischen Räte sein Anliegen, im Gesetz zu verankern, dass der Ertrag der Mehrwertabschöpfung zwingend den Gemeinden zugutekommt, abgelehnt haben. Dies mit der Begründung, die Kantone seien für das Verhältnis zu den Gemeinden zuständig. Der SGV hat die kantonalen Gemeindeorganisationen darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich bei den bevorstehenden Anpassungen der kantonalen Gesetzgebung für dieses Anliegen der Gemeinden einsetzen müssen.

Die geforderte Reduktion von Bauzonen werde in einigen Gemeinden zu schwierigen finanziellen Situationen führen, gibt der SGV-Vorstand zu bedenken. Er erwartet, dass die Kantone diesem Aspekt bei der Umsetzung des revidierten RPG Rechnung tragen werden.

Der SGV vertritt die Interessen der Gemeinden auf Bundesebene – 71 Prozent der 2485 Schweizer Gemeinden sind Mitglieder.

Kontakt:

Hannes Germann, Präsident, Tel. 079 401 00 01

Ulrich König, Direktor, Tel. 079 770 42 37